

Tobias Mani, EVP

Gemeinderatspräsident
Simon Kägi
Schönenbergstrasse 128
8820 Wädenswil

Au, 14. September 2010

Schriftliche Anfrage betreffend Fussgängerschutz im Bereich Alte Landstrasse auf der Höhe Schellerstrasse

Das Überqueren der Alten Landstrasse auf der Höhe Schellerstrasse ist nicht ungefährlich. Da die Alte Landstrasse in diesem Abschnitt vermeintlich sehr übersichtlich ist, fahren die Autos schnell (Geschwindigkeitsbegrenzung 50 km/h). Von der Schellerstrasse herkommend ist die Alte Landstrasse zwar gut überschaubar und die Autos nehmen Fussgänger ohne Probleme wahr. Von der Grünau, d.h. von oben herkommend sehen die Fussgänger allfällige aus Richtung Horgen kommende Autos aber erst, wenn sie unmittelbar am Strassenrand stehen. Autofahrer achten sich in der Regel überhaupt nicht auf allfällige von der Grünau kommende Fussgänger.

Interessanterweise hat es auf der Alten Landstrasse beim Toblerweg einen Fussgängerstreifen. Die Fussgängerfrequenzen dort sind ähnlich. Daher spricht auch auf der Höhe Schellerstrasse nichts gegen einen Fussgängerstreifen.

Die Verbindung Grünau – Alte Landstrasse ist beliebt und wird schon heute rege benutzt, beispielsweise als attraktive Verbindung zum Einkaufen, zum Strandbad oder zum neu erstellten Spielplatz der Evangelischen Täufergemeinde Au (ETG Au) bzw. deren Alters- und Pflegeheim Au. Auch Kindergärtner von der Schellerstrasse müssen die Alte Landstrasse an dieser Stelle überqueren, um zum Kindergarten an der Johannes-Hirtstrasse zu gelangen. Im Weiteren wird durch die rege Bautätigkeit an der Johannes-Hirtstrasse die Anzahl Fussgänger weiter zunehmen.

Im Übrigen ist das Trottoir auf der Alten Landstrasse zwischen Kreisel Oberort und Austrasse unbefriedigend. Man fühlt sich eingeengt bzw. ungeschützt.

Ich bitte den Stadtrat daher folgende Fragen zu beantworten:

1. Wer ist für einen allfälligen Fussgängerstreifen über die Alte Landstrasse auf diesem Abschnitt verantwortlich (Kanton oder Gemeinde)?
2. Ist der Stadtrat bereit, dort den Fussgängerschutz zu verbessern bzw. sich dafür einzusetzen. Falls nein, warum bzw. worin sieht er den Unterschied zur Situation beim Toblerweg?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um die Attraktivität des Troittoirs auf dem Abschnitt der Alten Landstrasse zwischen Kreisel Oberort und Austrasse zu verbessern (Hecken, tiefere Zäune, bessere Geländer)? Ist der Stadtrat bereit, solche Verbesserungen umzusetzen?

Ich danke dem Stadtrat im Voraus für die Beantwortung dieser Fragen.